

Pool-Nachrichten

Pool-Berichte

ausgelaufen am 16. Januar.
Winnipeg. — Eine Anzahlung von 15 Cents das Bündel für alle Grade von Gerste und Roggen und von 10 Cents das Bündel für alle Grade von Hafer, ausgenommen ein in geringe Anzahl von ganz niedrigen Graden, wird heute, Montag, den 16. Jan., von den „Coarie Grains Pool“ von Manitoba und Saskatchewan gemacht. Für Hafer wird gegenwärtig keine Anzahlung gemacht. Nach der Auktion von C. B. Hamilton, dem Manager und Sekretär der Central Verfaufs-Agentur, ist dieses die dritte Anzahlung für Hafer. Die Anzahlung für Hafer war 31 Cents das Bündel, für Gerste 34 Cents das Bündel, für Roggen 35 Cents das Bündel. Der Umfang dieser Getreideorten, der bis jetzt von den Pools gehandelt wurde, ist sehr zufriedenstellend.

Regina. — Die Anzahl der Cheques, die gegenwärtig für die Anzahlung auf die geringeren Getreidearten ausgegeben werden, ist nach einer offiziellen Bekanntmachung des Sask. Pools kleiner, als sie gewesen wäre, wenn alle Mitglieder des „Sask. Coarie Grains Pool“ ihre ursprünglichen Verpflichtungen prompt an das Hauptbureau eingeliefert hätten. Die Zahlungen für diese Getreidearten sind nicht so gleichmäßig und allgemein über die Provinz verteilt wie die Zahlungen für Weizen. Denn gewisse Distrikte der Provinz pflanzen Hafer, Gerste, Roggen und dergleichen Sorten von Getreide in größerem Umfang als andere Teile der Provinz.

Die ganze Summe der gegenwärtigen Zahlung für diese Getreidearten ist natürlich geringer, als sie gewesen wäre, wenn die Verpflichtungen prompt eingeliefert worden wären. Es wird gesagt, daß, da ein großer Teil der Mitglieder keinen Begriff davon haben, wie viel Arbeit es kostet, im Hauptbureau des Pools alle Verzinsung abzumachen, bevor eine Zahlung gemacht werden kann. Es besteht kein Grund, warum die Einlieferung der Verpflichtungen hinausgeschoben werden sollte. Cheques können nicht ausgestellt werden, obwohl eine Zahlung angelegt ist, wenn nicht vorher die Form der ursprünglichen Verpflichtung eingeleistet haben.

Das Pool-Bureau von Regina macht darauf aufmerksam, daß die diesjährige Cheques alle Getreide von diesen Sorten einschließen, das der einzelne Farmer abgeliefert hat. Früher wurden für jede Sorte Getreide und für jeden Ort, von wo aus Getreide verladen wurde, besondere Cheques ausgemacht. Diese Änderung bedeutet ein bedeutendes Ersparnis im Bureau, sowie eine große Erleichterung für die Mitglieder des Pools.

Die Radioansprache über C.M.P. am Donnerstag, dem 12. Januar, wurde von H. A. Smith, dem Vertreter des Departments für Pool-Kontrakte, gehalten. Mr. Smith legte besonderes Gewicht darauf, daß Mitglieder des Pools immer ihre Kontrakte Nummer gebrauchten sollen, um ihre Identifikation sicher zu machen. Auch hob er nachdrücklich die Notwendigkeit hervor, alle vom Kontrakte verlangten Einzelheiten mit größter Sorgfalt auszufüllen.

Es wurde bekannt gemacht, daß der „Sask. Coarie Grain Pool“ eine vorläufige Anzahlung für Hafer, Gerste und Roggen gemacht hat. Viele Mitglieder des Pools haben ihre Verpflichtungen noch nicht eingeliefert, und deshalb war die Anzahl der ausgehenden Cheques bedeutend geringer, als sie gewesen wäre, wenn alle Verpflichtungen pünktlich im Bureau eingeleistet wären.

Mitglieder des Pools werden ermahnt, ihre „Growers' Certificates“ für Weizen einzuschicken sobald die Ablieferung des Weizens vollendet ist. Sollte sie bis Ende Januar noch nicht vollendet sein, so sollen sie einschicken, was sie haben, und das übrige später.

Die erste wöchentliche Serie der kooperativen Schulen, die in Saskatchewan gehalten werden, begann am 16. und 17. Januar zu Woodmin-

ster und Madisson. Am 18. und 19. Jan. werden Schulen in Langham und North Battleford, und am 20. und 21. Jan. in Tebiot gehalten. Für nächste Woche ist die Ordnung wie folgt: 22. und 23. Jan.: Humboldt, 24. und 25. Jan.: Langham, 26. und 27. Jan.: Woodminster.

Das Programm für andere Orte wird später bekannt gegeben. Am Donnerstag, dem 19. Jan., wird Direktor E. D. Kennedy vom Pool Zutritt zu der Radioansprache über C.M.P. hatten. Nach dem regelmäßigen Programm wird eine Ansprache in der ukrainischen Sprache gehalten für jene Mitglieder des Pools, welche diese Sprache verstehen. Eine deutsche Ansprache wird in der nächsten Zukunft gegeben werden. Das genaue Datum wird später veröffentlicht werden.

In dem Radio-Apparate der C.M.P. wurden bedeutende Verbesserungen gemacht, was den Empfang der Nachrichten viel erleichtern sollte. Argendwelche Bemerkungen, Fragen oder Gesuche mögen an C.M.P. oder das „Publicity Department, the Sask. Wheat Pool“, gerichtet werden.

Die Gezeiten der Seele

(Fortsetzung von S. 4.)

Nun schafft zwar das tägliche Leben mit seinen Annehmlichkeiten und Bitternissen genügende Abwechslung zwischen Gut und Leid, um die Seele frisch und empfänglich zu erhalten; aber die aufrüttelnden Schwankungen der Seele entstehen erst aus gemeinsamen frohen oder schmerzlichen Erlebnissen des ganzen Volkes. Der Bewegungsbereich der einzelnen Seele ist zu eng umgrenzt, um ihr einen weiten Flug zu gestatten; erst wenn die Seele von dem mächtigen Rhythmus der Millionen gleichschlagender Herzen bingeführt wird, gelangt ihr der breitausgreifende Flügel der großen Empfindungen.

Die mittelalterliche Kirche hat deshalb eine ertaunliche Seelenkenntnis darin befunden, daß sie das Gemütsleben des Volkes durch stimmungsvolle Ausgestaltung der religiösen Festzeiten dauernd in Spannung hielt und beschäftigte. Wir haben heute keine rechte Vorstellung mehr von dem gewaltigen Einbruch j. J. der kirchlichen Festzeit auf die Menschheit des Mittelalters, als der unbestimmte Nix der Glaubenshaltung noch nicht durch alle Stämme und Städte und Dörfer ging. Am Aldermittwoch führte die Jerusalem der Alderbestimmung das ganze Volk, hoch und nieder, von lustiger ausgelassener und ungehinderter Lebensgenuss zu stiller Einsicht und empfindlicher Enttäuung. In den darauffolgenden Wochen, besonders in der Karwoche, wurde den mittelalterlichen Menschen in Wort und Bild und weichevollen Handlungen die schmerzliche Passion des Herrn zu Gemüte geführt. Wie seelenbildend und segenreich solche Einföhrung in die Welt des Schmerzes u. entgangener Überwindung auf den runden, hoch von ungebänderten Trieben beherrschten Menschen gewirkt haben muß, ist kaum zu übersehen. Denn erst der Schmerz oder wenigstens das Mitleiden mit großen Leiden erschließt uns das tiefste Verständnis unseres eigenen Selbst und lehrt uns die Sorge und Not der Mitgeschöpfe beachten; erst wenn unsere Seele in tiefem Leidleben Mühe und Anstrengung hat, lösen sich die letzten Hüllen des Gemütes, und es erwacht in uns das andauernde Mitgefühl mit allen Geschöpfen der Welt. Durch eigenes Leiden treten wir allen Profanen und Beladenen näher, weil wir sie verstehen. Deshalb hat die jährliche Vergegenwärtigung der Passion des Herrn während der kirchlichen Festzeit das Seelenleben des deutschen Volkes aufs tiefste gebildet, geläutert und bereinert. Wenn dann am Karfreitag das erste österliche Melodien in der Kirche erklang, brach in den Menschen gleichsam das trauerumspannende Grab der Seele auf, um sie aus der Dunkelheit der Leidensgedanken in den Sonnenglanz der Freude hinauszuführen. Und da dieser Wechsel der kirchlichen Festzeit mit dem großen Naturwechsel vom Winter zum Frühling zusammenfiel, löste dieser Umschwung die allerfrühesten Gefühle aus. Es war wie eine Auferstehung des ganzen Menschen zu gesteigertem Aufsteigen und Zinnenleben.

Nicht Menschlichkeit hat diese wunderbaren geistlichen Gezeiten geschaffen; sie sind unter der Einwirkung des Gottesgeistes aus der uralten Menschheit herausgewachsen im Anschluß an die geschichtlichen Lehren des Erlöserlebens. Jahrhundertlang hand das Gemüt des deutschen Volkes unter der feinen Führt und Führung dieser jährlich wiederkehrenden Festzeitenfolge, und ihr Heißes, Tiefes und Junges verdankt die deutsche Seele die stimmungsvollen Erziehung im Kreislauf des Jahres. Aber noch Menschlichkeit nicht erkannt, das kann Menschdemut gerieren. Von Jahrzehnt zu Jahrzehnt schreibt die Loslösung des Volksgemütes von dem Gedankenkreis der religiösen Festzeiten immer weiter fort; auch viele von denen, die aus der Vergangenheit und Gewohnheit noch an den alten Sitten festhalten, sind ihrer Bedeutung für das geistige Leben nicht mehr bewußt und fühlen sich deshalb nicht mehr davon bedrängt.

Dafür haben die irdischen, gemütslosen, Seele und Nerven verderbenden Vergnügungen und Belustigungen beim Volke Eingang gefunden und zerren es von einer Abwechslung zur andern. Nicht Ruhe, Vertiefung, Erinnerung, sondern ungeheure Erregung, Verberberung und Verberberung ist das unangenehme Ziel dieser Art Volkunterhaltung; denn nur wenn man die Menschen sittlich zerrütet, geistig untergräbt und allem Verstand in ihnen schmelzt, kann man im großen Stil an ihnen verdienen, und das ist ja die Wahrheit, wenn auch mit schönen Worten sorgfältig umkleidet. In der modernen Volkserziehung, Freizeitschulung und Verberberung ist das unangenehme Ziel dieser Art Volkunterhaltung; denn nur wenn man die Menschen sittlich zerrütet, geistig untergräbt und allem Verstand in ihnen schmelzt, kann man im großen Stil an ihnen verdienen, und das ist ja die Wahrheit, wenn auch mit schönen Worten sorgfältig umkleidet. In der modernen Volkserziehung, Freizeitschulung und Verberberung ist das unangenehme Ziel dieser Art Volkunterhaltung; denn nur wenn man die Menschen sittlich zerrütet, geistig untergräbt und allem Verstand in ihnen schmelzt, kann man im großen Stil an ihnen verdienen, und das ist ja die Wahrheit, wenn auch mit schönen Worten sorgfältig umkleidet.



Vierteljahr.

Die lässliche Sünde und die Mittel zu ihrer Verhütung.

Ein Bündel für alle gebildeten Katholiken, die nach Vollkommenheit streben. Von Viktor Cathrein S. J. (Mittelaltliche Bibliothek). 12^e (XIV u. 166 S.) Freiburg i. Br. 1926, Herder. Geb. in Leinwand M. 3.40

Ein goldenes Bündel für jeden Christen, der ein vollkommenes Leben führen will.

Der Verfasser weist auf den alten ererbten Weg zur christlichen Vollkommenheit hin, der durch die möglichste Läuterung des Herzens von jeder, auch der lässlichen Sünde zu den Höhen der vollkommenen Tugend emporführt. Deshalb wird das Wesen der lässlichen Sünde eingehend und gründlich dargestellt, dann gezeigt, wie wichtig es ist, sie zu meiden, und endlich, welches die Mittel zu ihrer Tilgung und Verhütung sind. Da es unmöglich ist, zur vollkommenen Herzensreinigung zu gelangen, ohne die verdienstlichen Tugenden zu üben, kommen in dem Bündel fast alle Fragen der Asketik zur Sprache, so daß man es als eine gründliche Einföhrung in die Askeze für Anfänger im geistlichen Leben bezeichnen kann. Der Leserkreis, an den es sich wendet, sind nicht nur die Priester und Ordensleute, sondern auch alle gebildeten Laien, die ernstlich nach Vollkommenheit streben wollen. Bei aller Gründlichkeit sind die Darlegungen klar und leicht verständlich.

Gute und schnelle Druckerarbeit
 in deutscher und englischer Sprache vollbringt
 „St. Peters Press“
 MÜNSTER, SASK.

Korrespondenz

aus dem Kloster Retten, Bayern.

(Fortsetzung von S. 6.)

terbin Eingebungen durch Stimmen, eine Dergensfunde und eine Stauen erregende Kenntnis verborgener Dinge. Zu alledem kommt als letztes die Robrungslosigkeit der Theresia Neumann. Von Weihnachten 1922 an hat sie nach ihrer Angabe keine feste Speise mehr genossen, seit Weihnachten 1926 auch keine Flüssigkeit mehr, außer dem Teelöffel Wasser, um das kleine Teildchen der Sohle schlucken zu können. Dabei ist sie nicht bettlägerig und auch nicht untätig.

Das die Seilungen betrifft, so ist ein festes Urteil deshalb sehr schwer, weil sie ganz zuverlässige Strankheitsgeschichte, insbesondere keine Mängelaufnahme vorliegt. Aber jedenfalls liegen aus beste verbürgte Umstände vor, die eine rein natürliche oder phlogene Erklärung nur sehr schwer zulassen, wenn auch nicht mit Sicherheit als unmöglich bezeichnen. Was ferner die mystischen Ercheinungen angeht, so ist vollständig sicher gestellt, daß jeder Betrag ausgeschlossen ist. Auch solche Beobachter, die nicht auf richtigem Standpunkte stehen, geben dies unumwunden zu. Die vielfach angelegte Hypothese stimmt aber weder zum Charakter des Mädchens, noch vermag sie alles zu erklären, was zu erklären ist. Dafür ist allerdings die Zeit noch nicht gekommen, ein abschließendes Urteil zu fällen, ob die Effekten und Bismutale der Theresia Neumann im strengen Sinne des Wortes dämonisch-libernatürlich sind. Erwähnt sei besonders das Hören aramäischer Worte. Dr. Bus, Professor der alttestamentlichen Bibeldwissenschaft, erklärt mit Bestimmtheit, daß die Neumann Worte hörte, die ihm gar nicht bekannt waren, die sich aber bei seinen nachherigen Forschungen als richtig herausstellten, ferner daß sie gegen seine Einsicht auf einer Form bestand, die er für falsch hielt und ihr auszurechnen suchte, die sich aber dann beim Nachschlagen als richtig erwies. Darnach wäre eine Suggestion oder Gedankenübertragung einfach ausgeschlossen. — Am meisten Schwierigkeit setzt einer natürlichen Erklärung die Nahrungslosigkeit entgegen. Unter Leitung eines Arztes wurde sie von vier fachlich weisenden ausgebildeten Ordensschwestern, die durch einen bischöflichen Kommissar vereidigt waren, 15 Tage lang jede Sekunde aufs schärfste beobachtet; alles, was irgendwie mit dem Stoffwechsel zusammenhängt, wurde aufs genaueste medizinisch kontrolliert. Es ergab sich, daß nicht die geringste Nahrungsaufnahme stattfand, außer dem winzigen Quantum Wasser bei der hl. Kommunion; der Schlaf betrug während der 15 Tage zusammen etwa 10 Stunden, und, was das auffallendste ist, das Gewicht, das zu Beginn der Kontrolle 110 Pfund betragen hatte, fiel jedesmal durch die Vorgänge bei der Essiac, stetig aber schnell wieder und betrug am Schluß der Unteruchungsperiode vor der Essiac genau wieder 110 Pfund.

Vom katholischen Standpunkt aus ist der Fall noch nicht endgültig klargestellt. Die kirchliche Behörde hat den Fall offiziell mit aller bedenkliden Vorsicht behandelt, hat aber darüber noch kein Urteil gefällt. Sie hat, nachdem die Freitagsbefehle in Konnersreuth ins Riesenhafte gewachsen waren, diese durch Verbote eingedämmt. Die Demut des Mädchens haben die Mafsenbefehle des Volkes auf eine ungläubliche Probe gestellt und es spricht für sie, daß sie diese, soviel man weiß, gut bestanden hat. Wenn alles an ihr, wie wir hoffen können, ganz lauter und echt ist, dann spricht der Fall mit Macht für die katholische Weltanschauung und unter dieser Voraussetzung dürfen wir es als ein Werk der göttlichen Vorsehung betrachten, daß sie den Fall eine so ungewöhnlich große Publizität gewinnen ließ. Wie man aus zuverlässiger Quelle hört, sollen schon manche auffallende Befehlungen vorgekommen sein, und die berichteten Geschehnisse in protestantischen Kreisen Berlins tiefen religiösen Eindruck gemacht haben.

Schimpfen ist nichts Nobles, das kann jeder Schmeichele; frech sein, das kann jeder gemeine Lump. Aber schweigen und Ruhe halten, wenn man Unrecht leidet, das zeugt von sittlicher Kraft und Selbstbeherrschung.

SCHIFFSKARTEN
 — VON —
HAMBURG NACH CANADA DIREKT

Kaufen Sie jetzt vorausbezahlte Schiffskarten für Ihre Verwandten und Freunde die sich in Canada Ihnen anzuschließen wünschen. Regelmäßige Abfahrten von Hamburg nach Halifax. Rasche Passagierbeförderung. Prachtige neue deutsche Dampfer. Deutsche Küche und Bedienung.

NEW YORK—EUROPA DIENST
 Regelmäßige Abfahrten von New York nach Hamburg, via Charleston, Southampton und Queenstown.

GELDÜBERWEISUNGEN
 Niedrige Raten—Zahlungen prompt und sicher.

Vollständige Auskunft wird erteilt von Lokal-Agenten oder

HAMBURG-AMERIKA LINIE
 UNITED AMERICAN LINES, INC., General-Agenten
 274 MAIN STREET, WINNPEG, CANADA

Sacred Heart Academy
 Regina, Sask.

Dieses Institut, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorteile im Unterricht von klassischen und bildenden Künsten. Musik-, Zeichen- und Mal-Unterricht nach neuester Methode. Junge Damen werden für den Lehrerberuf oder für das Business Diploma vorbereitet. Ferner Preparatory Course, Kindergarten bis VIII. Grad

Weitere Auskunft erteilt:
 Reverend Mother Superior.

Canadian Pacific Steamships

Vorausbezahlte Schiffskarten
 von allen europäischen Ländern.

Affidavits und Spezial-Permits
 (Einreisefreie) kostenlos.

Ausländische Pässe
 für Leute, die nach Europa fahren.

Geldüberweisungen
 nach allen Ländern zu den geringsten Unkosten.

Volle Einzelheiten werden von allen C. P. S. Agenten erteilt oder man schreibe in seiner Muttersprache an:

CANADIAN PACIFIC STEAMSHIPS Co. Rm. 106 C.P.R. Bldg. Edmonton, Alta.	CANADIAN PACIFIC STEAMSHIPS Co. Rm. 106 C.P.R. Bldg. Toronto, Ont.
---	---

W. C. CASEY, Generalagent
 372 MAIN STREET WINNPEG, MAN.

Ermäßigte Fahrpreise
 für das allgemeine Publikum

wegen

Regina Bonspiel
 Woche

vom 26. Jan. bis 3. Febr. 1928

Fahrkarten werden verkauft

von allen Stationen in der Provinz Saskatchewan
 am 26., 27., 28. und 30. Januar
 gut für Rückreise am 4. Februar 1928

Spezial-Programm für Wintersports

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den Lokalagenten der

Canadian National

Die weite Verbreitung
 des „St. Peters Botes“ sichert jedem in dieser
 Zeitung Annoncierenden nachhaltigen Erfolg.

Ihre Ansicht. — Herr: „Können Sie mir sagen, Fräulein Olga, wer der größte Eroberer war?“ — Fräulein Olga (errötend): „Don Juan!“

Haben Sie
 Ihr Abonnement auf den St. Peters Bote schon erneuert für das Jahr 1928?